

# »Schmusebär und Kratzekatze«

Präventionsprojekt des Kinderschutzbundes

Mit einem eindrucksvollen Präventionsprojekt möchte der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) Stadt und Landkreis Cuxhaven die Selbst- und Fremdwahrnehmung von Kindern fördern. »Schmusebär und Kratzekatze« heißt das Theaterstück, das vom Holzwurm-Theater unter Mitarbeit der Beratungsstelle Lichtblick in Buxtehude entwickelt und mittlerweile in neun Kindertagesstätten aufgeführt wurde.

Mitarbeiterinnen des DSKB haben dazu Erzieher geschult, sodass diese die Präventionsarbeit mit den Kindern durchführen können. Kulisse des Theaterstücks mit Schauspielern Jens Heidtmann, das auch Eltern vorgespielt wurde, ist ein Kinderzimmer, in dem verschiedene Kuscheltiere alleine zurückbleiben, weil ihr Besitzer Jens mit seinen Eltern im Urlaub ist. Der Bär Brumm, das Schweinchen Quiek und Baby Maus erhalten Besuch von Tante Agathe, die zum Blumengießen kommt. Aus Agathes Tasche krabbelt die freche Ratte Fred und beschwert sich über die Tante, die ihn immer »gnadenlos abschlabbert«. Tante Agathe versucht es auch bei den anderen, doch die mögen nicht von Agathe geküsst werden. Auch die Katze nicht – sie faucht und kratzt.

## Kinder identifizieren sich mit Kuscheltieren

Als »stumme« Antwort malen die Kuscheltiere ein Bild – jedes so wie es kann. Brumm schreibt auf das Bild: »Bitte nicht küssen.« Damit es jeder sehen kann, wird es auf das Hochbett gestellt.

»In der Geschichte gibt es unterschiedliche Charaktere, damit jedes Kind sich mit einem Kuscheltier identifizieren kann«, sagt Jens Heidtmann. Beim Kinderschut-

bund gab es immer wieder Anfragen aus Kitas, die sich auf übergriffiges Verhalten bei Kindern bezogen. »Auch bei Beratungen war sexualisiertes Verhalten oft Thema«, sagt Sabine Schulz vom Kinderschutzbund. Der Beginn von Übergriffen, die Kinder von Jugendlichen oder Erwachsenen erleben, liegt oft in der frühen Kindheit. Durch die stärkere Sexualisierung von Kindern und Jugendlichen durch die Medien sei zudem eine Zunahme sexuell grenzverletzenden Verhaltens unter Kindern im Vorschulalter zu beobachten, meint Sabine Schulz. Mit dem Projekt »Schmusebär und Kratzekatze« sollen Kinder frühzeitig gestärkt werden, »Nein« zu sagen und Grenzen zu setzen. Die Handlungssicherheit von Eltern soll gleichzeitig gesteigert werden.

## Steigerung des Selbstwertgefühls

Dabei sei es wichtig, die Prävention so zu gestalten, dass sie stärkend und ermutigend wirkt, Ängsten begegnet und neue Handlungsmöglichkeiten eröffnet. Die Steigerung des Selbstwertgefühls und die Stärkung der Persönlichkeit sind entscheidend. »Wenn Kinder wissen, dass sie ihre Empfindungen und Gefühle ernst nehmen dürfen, haben sie mehr Möglichkeiten, bei ungewollten Berührungen, Umarmungen und auch bei Übergriffen Grenzen zu setzen und sich Hilfe zu holen«, so Sabine Schulz.

Kitas, die Präventionsarbeit frühzeitig in ihr Konzept und ihren Alltag integrieren, und Eltern, die sensibler und sicherer reagieren, sind eine gute Basis. Zum Theaterstück wird den Erzieherinnen unter anderem ein Fotobuch des Theaterstücks zur Verfügung gestellt, sodass einzelne Szenen nachbearbeitet werden können.



Tante Agathe (Jens Heidtmann) versucht im Präventions-Theaterstück »Schmusebär und Kratzekatze« den Bär Brumm zu küssen, doch der ist nicht begeistert. Das Stück wurde bereits in neun Kindertagesstätten in Stadt und Landkreis aufgeführt. Foto: Wehr